

Persönlicher Erfahrungsbericht für Auslandspraktika

Name	
Vorname	
Studiengang	Luft- und Raumfahrttechnik (Bachelor)
Gastland	Belgien
Unternehmen/Institution	Royal Belgian Institute for Space Aeronomy Abteilung: Belgian User Support and Operations Center
Praktikumsdauer (Monat/Jahr – Monat/Jahr)	11 /2022 –02/2023

1. Vorbereitung des Auslandspraktikums

• **Suche des Praktikumsgebers**

Die Praktikumsstelle wurde mir von einem Bekannten (der im Übrigen Alumnus der FH Aachen ist, Abschlussjahrgang: 2004) empfohlen, der dort viele Jahre gearbeitet hat. Ausschlaggebend war hier vor allem, dass aufgrund der Corona Pandemie viele deutsche Firmen einer vor Ort Betreuung ablehnend gegenüberstanden und in Belgien dies zum Zeitpunkt der Bewerbung bereits kein Problem mehr darstellte.

• **Bewerbungsprozess**

Nach Kontaktaufnahme durch meinen Bekannten mit dem Manager des Belgian User Support and Operations Center habe ich meine Bewerbungsunterlagen hinterhergeschickt. Innerhalb von wenigen Tagen erhielt ich eine Einladung zu einem Online-Bewerbungsgespräch. Das Gespräch lief sehr informell ab und bereits nach wenigen Minuten war eindeutig, dass das B.USOC mich als Praktikant nehmen würde. Danach wurden hauptsächlich organisatorische Dinge im Gespräch geklärt, wie Beginn, Dauer, und formelle Vorgaben an die Inhalte seitens der Hochschule.

• **Kommunikation mit dem Praktikumsgeber**

Die Kommunikation lief in der Phase vor dem Praktikum via E-Mail ab. Während des Praktikums in persönlichen Gesprächen, Emails oder via Skype Instant Messages.

• **Gab es einen Praktikumsvertrag? Wenn ja, was beinhaltete er?**

In Belgien ist es Vorschrift, dass Hochschulpraktika mit dem Arbeitgeber mit einem trilateralen Vertrag (Hochschule, Praktikant, Institut/Unternehmen) vereinbart werden. Dies erfordert, dass dem Institut/Unternehmen das Template/Vorlage einer Praktikumsvereinbarung von der Hochschule während des Bewerbungsverfahrens vorgelegt wird. Dies ist auf Anfrage an der FH Aachen beim Akademischen Auslandsamt(AAA) einzuholen. Diese Vereinbarung muss auch von allen drei Parteien (inklusive der Hochschule, also dem AAA, unterschrieben werden). Dies ist eine zusätzliche verwaltungstechnische Hürde, da ein solches Verfahren bei deutschen Praktika nicht üblich ist.

2. Finanzierung des Auslandspraktikums

• **Haben Sie ein Stipendium in Anspruch genommen? Wenn ja, wie lief die Beantragung dieses Stipendiums?**

Ich habe für die Absolvierung des Praktikums das ERASMUS+ Stipendium beantragt und genehmigt bekommen. Die Beantragung dieses Stipendiums läuft direkt über das AAA der FH Aachen. Verantwortliche Ansprechpartnerin ist hier Frau Birgit Kreutz. Die formelle Vorgabe an das Stipendium war, dass die Beantragung spätestens zwei Monate vor Beginn des Praktikums erfolgen musste.

Aufgrund dieser Vorgabe musste ich den Beginn meines Praktikums um einen Monat nach hinten verschieben. Außerdem erfordert die Beantragung recht viele Dokumente (vergleichbar mit der Beantragung von Bafög). Die Beantragung erfordert auch eine gute Zusammenarbeit mit dem künftigen Arbeitgeber, da dieser viele Dokumente ausfüllen und zu unterschiedlichen Zeitpunkten unterschreiben muss. Ebenfalls muss der betreuende Professor eingebunden sein, da auch dieser das so genannte Learning Agreement unterschreiben muss. Glücklicherweise waren sowohl mein Arbeitgeber in Belgien als auch mein Professor sehr kooperativ. Finanziell hat sich das Ganze auch gelohnt: Ich habe insgesamt 2074€ Förderung für die drei Monate Aufenthalt in Belgien erhalten.

- ***Gab es für Ihr Praktikum eine Bezahlung und wenn ja, wie hoch war diese bzw. reichte sie für die Finanzierung des Aufenthaltes aus?***

Eine direkte monetäre Unterstützung habe ich von meiner Praktikumsstelle in Belgien nicht erhalten, jedoch hat diese mir für die drei Monate auf dem wissenschaftlichen Campus ein Gästezimmer gestellt. Somit entfiel für mich die Suche nach einer Unterkunft in Brüssel und die Notwendigkeit Miete zu entrichten.

- ***Sonstige Tipps zur Finanzierung***

Das ERASMUS+ Stipendium wird zu 70% zu Beginn des Praktikums gezahlt, jedoch erst ca. 2 Wochen nach der Ankunft, und zu 30% nach Absolvierung aller Prüfungsleistungen, die mit dem Praktikum verbunden sind. Man muss also auf jeden Fall in Vorkasse gehen. Das waren in meinem Fall die obligatorische Auslandsrankenversicherung von 152€ sowie die Zugtickets von Aachen nach Brüssel.

3. Aufenthalt im Gastland

- ***Wohnungssuche***

Entfiel, da ich ein Gästezimmer vom Arbeitgeber gestellt bekam.

- ***Lebenshaltungskosten***

Sind in Brüssel ca. 30% höher als in Deutschland. Da Brüssel nur gut 2 Stunden mit dem Zug von Aachen entfernt ist, bin ich regelmäßig an den Wochenenden zum Wäschewaschen und Einkaufen nach Aachen gefahren.

- ***Öffentliche Verkehrsmittel***

In Brüssel gibt es ein sehr modernes und zuverlässiges Nahverkehrsnetz. Eine 10er Karte für 15,60€ war für mich das günstigste Angebot, da ich dieses nicht täglich dieses nutzen musste, da ich auf dem Institutsgelände wohnte. Die Zugverbindung Brüssel – Aachen mit einem Umstieg in Welkenraedt fährt stündlich, Fahrzeit 2 Stunden. Die belgische Staatsbahn ist deutlich zuverlässiger als die Deutsche Bahn. Es gibt ein vergünstigtes Weekenticket, womit die Hin- und Rückfahrt am Wochenende an unterschiedlichen Tagen (Freitag bis Sonntag) 37€ kostet. Es gibt auch Verbindungen mit Thalys und ICE, die schneller, aber auch deutlich teurer sind.

- ***Bankgeschäfte***

In Belgien wird mit Euro bezahlt. Sowohl Tickets für den Nahverkehr als auch Online-Zugtickets lassen sich oft jedoch nur mit EC-Karte, manchmal auch nur mit Mastercard (oder Visa) bezahlen, da gelegentlich die deutsche EC-Karte nicht akzeptiert wird. Allgemein wird Kartenzahlung in Belgien lieber gesehen als das Bezahlen in bar, das aber meist auch akzeptiert wird.

- ***Freizeitangebote***

Die europäische Hauptstadt Brüssel bietet viele und reichhaltige Freizeitangebote. Für politikinteressierte Menschen ist ein Besuch im EU-Parlament und im dazugehörigen (kostenfreien) Museum sehr zu empfehlen. Für geschichtsinteressierte Menschen ist Waterloo direkt südlich von Brüssel, wo Lord Wellington in den Koalitionskriegen Napoleon vernichtend geschlagen hat, sehr zu empfehlen. Dort gibt es klasse Museen, welche die durch den Sieg über Napoleon entstandenen europäischen Staaten (darunter Belgien und Deutschland) sehr interaktiv beleuchten.

Außerdem ist Belgien berühmt für seine Fritten und Bier. In der Innenstadt gibt es jede Menge Bars und Kneipen, darunter das berühmte Delirium, welches den Guinness Weltrekord mit den meist verkauften unterschiedlichen Bieren hat. Dort werden über 20.000 unterschiedliche Biere angeboten. Ein Besuch im Atomium ist ebenfalls sehr zu empfehlen.

4. Zufriedenheit mit dem Auslandspraktikum

- **Arbeitssituation/Betriebsklima**

In meiner Abteilung herrschte ein sehr informeller, im Missionsbetrieb von Raumfahrtmissionen international üblicher lockerer Umgangston. Da Belgien zweisprachig ist (französisch und niederländisch) und die wenigsten Mitarbeiter beide Sprachen sprechen, wird überwiegend englisch gesprochen, die in der Raumfahrtbranche weltweit gängigen Sprache. Es gab kein Zeiterfassungssystem in der Abteilung. Den Mitarbeitern wurden viele Freiheiten eingeräumt, so konnten sie, solange sie nicht an der Konsole im Schichtdienst eingeteilt waren, frei entscheiden, ob sie Home-Office machen oder vor Ort arbeiten wollen.

- **Betreuung während des Praktikums**

Ich wurde sofort, ab Tag 1, in das Missionsbetriebsteam integriert und konnte allen Mitarbeitern zu jeder Zeit Fragen stellen. Neben meinem Chef hatte ich noch einen weiteren Supervisor, der mich in unterschiedlichen Arbeitsschritten angelernt hat.

- **Aufgabenspektrum**

Als Praktikant im Belgian User Support and Operations Center, einem Kontrollzentrum der ISS für Experimente im europäischen Columbuslabor, war ich hauptsächlich mit Aufgaben rund um ASIM (Atmosphere-Space Interactions Monitor) betraut, einem Experiment, das außen an Columbus hängt und Klimadaten durch Beobachtung der Erdatmosphäre sammelt.

Neben der technischen Einarbeitung in die Funktionsweise des Experimentes habe ich gewisse Verhaltensweisen des Experiments in unterschiedlichen Fluglagen der Raumstation untersucht und den Missionsbetrieb - und dadurch den Output an wissenschaftlichen Daten - durch Analysen optimiert.

Nebenbei habe ich technische Dokumentationen angefertigt und habe die Operatoren bei ihrer Tätigkeit an der Konsole unterstützt.

5. Persönlicher Mehrgewinn

- **fachlicher Zugewinn, neue Erkenntnisse**

Während meines Praktikums konnte ich meine Erfahrungen im Missionsbetrieb in der astronautischen Raumfahrt deutlich vertiefen. Die Integration in ein internationales Team entspricht hier branchenüblichen Standards. Ich konnte meine erworbenen Kenntnisse der Raumflugmechanik und der Physik der Weltraumumgebung aus dem Studium praktisch anwenden. Ich habe meine Kenntnisse im Umgang und der Analyse von großen Datenmengen vertieft, sowie das Schreiben technischer Dokumentationen.

- **Anerkennung im Studiengang**

Das Praktikum wurde als Praxisprojekt, welches im 7. Fachsemester meines Studiums vorgeschrieben ist, als unbenotete Prüfungsleistung mit 17 Credits anerkannt.

- **Verbesserung der Sprachkenntnisse**

In der Raumfahrt ist Englisch weltweite Arbeitssprache unabhängig vom Standort des Instituts oder Unternehmens, da man sowohl vor Ort als auch virtuell mit Menschen aus vielen Nationen täglich zusammenarbeitet. Die tägliche Benutzung der englischen Sprache, vor allem im fachlichen Umfeld hat meinen Umgang mit dieser nochmals geschärft.

- ***Berufsvorbereitung***

Für mich war dieses Praktikum die perfekte berufliche Vorbereitung, da ich bereits vor dem Praktikum vorhatte, in den astronautischen Missionsbetrieb zu gehen. Das Praktikum hat mich in diesem Berufswunsch nochmals bestätigt.

6. Resümee, abschließende Tipps und hilfreiche Links

Brüssel als Stadt ist wirklich erlebenswert. Nirgendwo schlägt das Herz der Europäischen Union lauter. Brüssel ist eine Stadt, die durch ihre Mehrsprachigkeit schon prädestiniert ist für ein internationales Flair. Die meisten Menschen in Brüssel sprechen ausreichend Englisch.

Wer sich ebenfalls für den Missionsbetrieb von Raumfahrtmissionen interessiert, der sollte dringend der FH Aachen Space Operations Facility als Studierender während des Studiums beitreten und sich dort engagieren. Ohne dezidierte Vorkenntnisse ist ein solches Praktikum nicht zu empfehlen, da sonst die Einarbeitungszeit die Praktikumsdauer überschreiten würde und man keinen sinnvollen Beitrag zum Team leisten könnte.